

Rückblick auf den Fachtag Bau und Technik Pferdehaltung in Köllitsch

Am 27. November 2024 fand im Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) der Fachtag "Bau und Technik - Pferdehaltung" statt, der unter dem Motto des technischen Fortschritts, der pferdegerechten Haltung und der Nachhaltigkeit stand. Über 80 Fachleute und Interessierte aus der Pferdewirtschaft nahmen an dieser informativen Veranstaltung teil, die sich mit den neuesten Entwicklungen und Herausforderungen in der modernen Pferdehaltung auseinandersetzte.

Die Veranstaltung „Fachtag Bau und Technik Pferdehaltung“ bot ein breites Spektrum an Themenbereichen und Referenten, die ihre Expertise in den Mittelpunkt stellten. Der erste Vortrag von Tim Herpolsheimer von HIT-Aktivstall beschäftigte sich mit dem tierwohlgerechten Umbau von Bestandsgebäuden. Hierbei skizzierte er, wie bestehende Stallungen umgestaltet werden können, um den Bedürfnissen der Tiere besser gerecht zu werden, ohne dabei die wirtschaftlichen Aspekte aus den Augen zu verlieren. Herpolsheimers Ansatz kombiniert innovative Baukonzepte mit bewährten Methoden der Tierhaltung.

Anschließend erläuterte Prof. Dr. Ingrid Vervuert von der Universität Leipzig die wesentlichen Aspekte der Fütterung und Tränkeversorgung in der Pferdehaltung. Sie betonte die Bedeutung einer bedarfsgerechten Ernährung und stellte aktuelle Forschungsergebnisse vor. Sie thematisierte u.a. die Entwicklung der Proteingehalte im Raufutter über die Jahre und was dies für die Rationsgestaltung bedeutet sowie die (Un-) Fähigkeit von Pferden, Giftpflanzen im Heu auszusortieren.

Das Thema der pferdegerechten Tränkengestaltung nahm Dr. Wietje Nolte (LfULG) in den Fokus. Sie erläuterte, welche Kriterien bei der Gestaltung von Tränken zu beachten sind, um den Wasserbedarf der Pferde optimal zu decken und welche offiziellen Vorgaben bzw. Empfehlungen es zu berücksichtigen gilt.

Ein weiterer wertvoller Beitrag beschäftigte sich mit der Sicherheit in der Pferdehaltung, zu dem Sandra Eberhardt von der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau referierte. Sie ging auf häufige Unfallursachen in Pferdehaltungsbetrieben ein und gab wertvolle Tipps zur Prävention. Neben gesetzlichen Regelungen und DIN-Normen konnte Frau Eberhardt durch einschlagendes Bildmaterial die Zuhörer nachhaltig für diese Thematik sensibilisieren.

Im weiteren Verlauf des Fachtages thematisierte Christoph Laudenbach vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen die Energiekosten und das Energiemanagement in Pferdehaltungsbetrieben. Angesichts steigender Energiekosten ist ein effizientes Energiemanagement unerlässlich. Laudenbach zeigte, in Kombination mit echten Zahlen aus der landwirtschaftlichen Verbrauchspraxis, Ansätze zur Reduzierung des Energieverbrauchs auf, die sowohl ökologischen als auch ökonomischen Nutzen versprechen.

Zwei junge Nachwuchswissenschaftlerinnen aus Baden-Württemberg von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (Nürtingen-Geislingen) präsentierten praxisbezogene Ergebnisse ihrer Dissertationsarbeiten. Linda Speidel gab einen Überblick über automatische Fütterungssysteme, welche zunehmend an Bedeutung gewinnen, da sie nicht nur die Effizienz des Arbeitszeiteinsatzes steigern, sondern auch eine präzisere Steuerung der Futtermittelaufnahme ermöglichen. Speidel zeigte verschiedene Modelle und deren Vorzüge auf sowie die damit verbundenen Investitionskosten.

Madeline Meyer, die ihre Promotionsarbeit in Kooperation mit dem Haupt- und Landgestüt Marbach anfertigt, beleuchtete die Möglichkeiten der betriebseigenen Nutzung von Pferdemit. Sie erläuterte, wie Pferdemit als wertvoller, nachhaltiger Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt werden kann und welche Schritte bei der Kompostierung und Hygienisierung wirksam sind.

In der Pause zwischen den Vorträgen sorgte Peter Menzel mit seiner Demonstration der sogenannten "Pferdebrille" für reges Interesse. Dieses Werkzeug, das speziell entwickelt wurde, um das Sehvermögen von Pferden für Menschen erlebbar zu machen, stieß auf große Resonanz. Viele Teilnehmer waren begeistert von der VR-Brille (VR = virtual reality), welche die Sinneswahrnehmung des Pferdes für den Menschen wortwörtlich sichtbar macht. Eine solche Pferdebrille steht nun auch dauerhaft im LfULG zur Verfügung und kann für Schulungen und Demonstrationszwecke genutzt werden. Während der Pause hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer außerdem die Gelegenheit, die Ausstellungshalle des Lehr- und Versuchsgutes Köllitsch zu besichtigen, wo u.a. diverse Tränketekniken und Bodenbeläge aus der Nutztierhaltung ausgestellt sind.

Der Fachtag "Bau und Technik - Pferdehaltung" in Köllitsch erlebte 2024 nach einer etwa 10-jährigen Pause ein Comeback, das auf positive Resonanz stieß. Die Veranstaltung hat gezeigt, wie wichtig interdisziplinäre Ansätze sind, um den Herausforderungen der modernen Pferdehaltung zu begegnen. Die Organisatoren planen bereits neue Formate und Events, um den Austausch von Wissen und Erfahrungen innerhalb der Branche zu fördern. Es bleibt zu hoffen, dass solche Veranstaltungen auch in Zukunft viele Fachleute und Pferdehalter zusammenbringen und zur Weiterentwicklung der Pferdehaltung beitragen werden.

Text: Wietje Nolte, Stefanie Kewitz | Bilder: LfULG



Eine Teilnehmerin erprobt die Sicht des Pferdes mit der Pferdebrille in Begleitung von Peter Menzel © LfULG